

## 35 Jahre AMAS - Fortsetzung:

Elenice ist Lehrerin an einer Schule, Sônia hat Sozialarbeit studiert und Juraci arbeitet als Bankangestellter. Aus Eloí ist ein guter Automechaniker geworden und aus Ariel ein guter Schreiner. João Marcos war bisher für die berufseinführenden Kurse in Palmeira verantwortlich, jetzt zieht er mit seiner Frau nach Curitiba, wo sie ein Restaurant gemietet haben. Adriano hat Verwaltung studiert und arbeitet in einem anderen mennonitischen Missionswerk. Maria arbeitet als Sekretärin im AMAS-Hauptbüro und ist besonders für die Patenschaften verantwortlich. Dies sind nur einige Beispiele, aber sie zeigen uns, dass die AMAS-Arbeit sich lohnt und schon Früchte gebracht hat.

Im September feierten wir den 35jährigen Geburtstag von AMAS. Das geschah auf mancherlei Weise: Mit Festen und Gottesdiensten in den einzelnen Einrichtungen, mit einem besonderen Dankgottesdienst in der Kolonie Witmarsum (von wo aus ja die Arbeit in Palmeira begann) und einem festlichen Abendessen in Curitiba.

Wichtig ist es zu betonen, dass AMAS nie nur ein soziales Werk war und ist. Die geistliche Arbeit stand immer im Mittelpunkt und so ist es geblieben. Viele Menschen lernten hier die Liebe Gottes kennen und fanden zu Jesus, um dann ihren Weg mit Ihm zu gehen.

Deshalb möchten wir bei AMAS weiter „Dienen mit der Liebe Christi“!

Wir danken allen Paten, Spendern und Freunden, die mithelfen, dass dieser Dienst getan werden kann.

**Die große AMAS-Familie wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen im neuen Jahr.**

Hermann Heinrichs  
Vorsitzender

## CVJM-Weihnachtsbaumsammlung

**Am Samstag, dem 7. Januar**, gegen eine Spende von 1,00 €. Der Spendenerlös ist für den CVJM und die Ev. Jugend in Eisenberg sowie für die Arbeit des CVJM-Weltdienstes in Costa Rica bestimmt.

**In Eisenberg** bitte die Weihnachtsbäume ab 8:30 Uhr zum Abholen bereitstellen, **in Steinborn** am zentralen Sammelplatz vor dem Haus der Kirche bitte von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr abgeben; Telefon Abholservice Steinborn: (0 63 51) 4 23 94.

*Gott möge zum Alter  
die Gelassenheit geben  
gegenüber dem, was  
kommt, die Zufrieden-  
heit über die zurückge-  
legte Wegstrecke, die  
Freude über den Reich-  
tum an gewonnener  
Erfahrung, die Dank-  
barkeit für die Men-  
schen, die ein Stück  
mitgegangen sind, das  
Glücksgefühl über  
Erreichtes und Gelun-  
genes, die Demut gegen-  
über dem, was vorbei  
ist, die Neugier auf das,  
was sich noch auftut,  
die Gewissheit, dass  
Leben sinnvoll ist.*

Christof Warnke

# Blick

in die Evangelische Kirchengemeinde  
Eisenberg / Pfalz  
im Januar 2006

## Helles Licht

„Jesus Christus spricht: Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.“ Ein steiler Satz und er stimmt auch noch. Was gibt es noch zu sagen? Dieser Satz ist eine Glaubensfrage.

Glaubensaussagen müssen aber durch das Leben, durch eigene Erlebnisse oder durch die Geschichten anderer Menschen bewiesen werden. Sie bleiben sonst in dogmatischen Lehrsätzen stecken.

Ewiges Leben, wie kann ich es haben, wie beschreiben?

Jesus hat auf mein Leben Einfluss - nicht nur in Gedanken und von fern. Ich rede mit ihm. Und von Zeit zu Zeit spüre ich auch einen richtigen Schubs, damit es weitergeht in meinem Leben. Manch helles

Licht hat einen dunklen Weg erleuchtet und mir einen Ausweg ermöglicht. Seit Ostern weiß ich, dass ich Jesus nicht bei den Toten suchen darf, sondern im Leben - in meinem Leben. Das ist dann Auferstehung und ewiges Leben.

Ich habe schon so oft gespürt, dass Gottes Hand mich hält und ich glaube, dass er sie im Tod auch nicht loslässt. Im

Gegenteil, er greift sie umso fester, je weniger menschliche Hände zugreifen können.

## Monatsspruch Januar:

**Jesus Christus spricht: Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.**

< Johannes 3,36a >



Foto: Okapia

Und als Lichtstrahl auf dieses ewige Leben hat Gott seinen Sohn geschickt. Den Menschen, der über seinen eigenen Tod hinaus auf mein Leben Einfluss hat. Der mir in besonderer Weise nahe ist und der zu meinem Dasein gehört.

Carmen Jäger

# GOTTESDIENSTE

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
<b>01.01.</b> 1. Sonntag nach Weihnachten / Neujahr	<b>10:00 Uhr</b> Blüm Orgel: Armbrust		
<b>04.01.</b> Mittwoch	<b>19:00 Uhr</b> <b>Halbe Stunde der Besinnung</b> Besuchskreis - Orgel: Eichling		
<b>08.01.</b> 1. Sonntag nach Epiphantias	<b>10:00 Uhr</b> N. N. Orgel: Weinberg	<b>11:00 Uhr</b> N. N. Orgel: Weinberg	
<b>08.01.</b> 1. Sonntag nach Epiphantias	<b>10:00 Uhr Dankgottesdienst</b> <b>Evangelisches Gemeindehaus Großer Saal</b> <b>anlässlich der Wiederindienststellung des Hauses</b> Schmidt		
<b>14.01.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> Hauth - Orgel: Just	
<b>15.01.</b> 2. Sonntag nach Epiphantias	<b>10:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch		<b>17:00 Uhr</b> Hauth Orgel: Kirsch
<b>21.01.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> <b>Church4fun</b> Hauth - Orgel: Just	
<b>22.01.</b> 3. Sonntag nach Epiphantias	<b>10:00 Uhr</b> Schmidt Orgel: Kirsch	<b>11:00 Uhr</b> Schmidt Orgel: Kirsch	
<b>28.01.</b> Samstag		<b>19:00 Uhr</b> <b>Jugendgottesdienst</b> Lambrecht - Orgel: Heidenmann	
<b>29.01.</b> 4. Sonntag nach Epiphantias	<b>10:00 Uhr</b> Schmidt Orgel: Kirsch	<b>11:00 Uhr</b> <b>Krabbeltgottesdienst</b> Hauth - Orgel: Heidenmann	

## Gottesdienste im Seniorenheim

um 10:00 Uhr am: 06.01. - Schmidt, 20.01. - Hauth / Orgel im Seniorenheim: Eichling

## Kindergottesdienste

in Steinborn: jeden Sonntag um 11:00 Uhr im Haus der Kirche

in Eisenberg: am 08.01. ab 09:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kunterbunter Kindermorgen

In Palmeira konnten eine eigene große Tagesstätte und eine Berufsschule für berufseinführende Kurse gebaut werden. Die Stadt schenkte das Grundstück.

Die Arbeit in Cercado kam dazu. Im Jahr 1974 wurde eine Grundschule für die vielen Kinder in diesem abgelegenen Dorf gebaut. Bis zu 130 Kinder besuchten dort den Unterricht. Die Familien wurden betreut und beraten.

Auch in Porto Amazonas gab die Stadt ein Grundstück und eine Tagesstätte konnte gebaut werden. Die Armut dort war und ist bis heute groß. Es gibt wenig Verdienstmöglichkeiten.

Dann kamen die Tagesstätten in Curitiba dazu und auch das Hauptbüro von AMAS fand dort seinen Sitz. In Zusammenarbeit mit der Mennonitenbrüdergemeinde der Kolonie „Núcleo Leiteiro“ wurde im Jahr 1989 noch eine Tagesstätte am Stadtrand von Lapa eröffnet.

Die drei Trägergemeinden der AIMB unterstützen die AMAS-Arbeit monatlich und viele ihrer Glieder setzen sich auf irgendeine Weise für diese Arbeit ein.

Auch von staatlichen Stellen erhält AMAS Mithilfe, die aber sicherlich noch besser sein könnte.

Im Laufe der Jahre half AMAS an vielen Stellen mit, bestehen geblieben ist die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien.

## Palmeira:

Tagesstätte für Kinder und Jugendliche von 0 bis 16 Jahren. Betreut werden 272 Kinder und ihre Familien.

**Projekt Cercado:** 23 Patenkinder mit Familien.

**Porto Amazonas:** Tagesstätte für 126 Kinder und Jugendliche von 0 bis 16 Jahren und Projekt Gemeinschaftsarbeit für arbeitslose Eltern.

**Lapa:** Tagesstätte für 76 Kinder von 0 bis 6 Jahren.

## Curitiba:

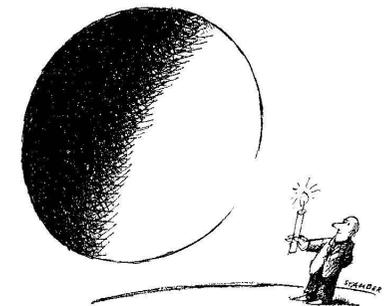
Tagesstätte **Xaxim** betreut 115 Kinder von 3 bis 10 Jahren.

Tagesstätte **Pinheirinho** betreut 220 Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Tagesstätte **Vila Gália** betreut 100 Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Armenviertel **Vila Audi:** geistliche und soziale Arbeit mit Kindern und Frauen, Familiengottesdienste und Hausbesuche.

Von AMAS als Kinder betreute Menschen stehen heute fest in einem Beruf und sind Mitglieder in den verschiedensten christlichen Gemeinden. Sie sind Handwerker, Pastore, Lehrerinnen und anderes mehr. Da sind Aroldo und Eliziani, die die Tagesstätte in Palmeira leiten und Rita, die dort als Sekretärin arbeitet. Alle drei studieren im Moment noch nebenbei. Angela, Adriane und Rita N. arbeiten als Erzieherinnen in drei verschiedenen AMAS-Tagesstätten, Rita schließt gerade ihr Pädagogikstudium ab. Vor kurzem rief uns Angelita an, die jetzt in einem anderen Bundesland wohnt und auch Pädagogin ist. Zita aus Cercado wohnt in einer großen Stadt, ist verheiratet und studiert Jura.



## Zukunft

**Und wenn alles in die Brüche geht?  
Wer an Gott glaubt, in Jesu Namen  
Liebe übt, sich dem Geist der Hoff-  
nung öffnet, geht in die Zukunft.**

Reinhard Ellsel